12c in Stadt — 17c mit Sonntagsblatt

Tägliches Cincinnatier Volksblatt.

12c in Stadt — 17c mit Sonntagsblatt

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

82. Jahrgang. | Cincinnati, Samstag, den 19. Januar 1918. | Preis 2 Cents. | No. 17.

„Wir müssen den Krieg fortsetzen oder untergehen"

Sagte der Premier Lloyd George in einer Ansprache an die Arbeiter-Delegaten,

Da Deutschland keine Antwort auf die Kriegsziele gegeben habe,

Die von England und dem Präsidenten Wilson proklamirt

Und von den britischen Gewerkschafts-Unionen angekündigt worden sind.

Sie müssen Ihre ganze Macht und Energie aufbieten, sagte der Premier, oder den Kampf aufgeben, wenn Sie dies nicht wollen.

(Cabeldepesche der Associirten Presse.)

London, 18. Januar. — Der Premier Lloyd George sagte am Freitag in einer an die Arbeiterdelegaten gerichteten Rede, daß Keiner, der die Lage richtig zu beurtheilen vermag, die Nothwendigkeit, daß mehr Mannschaften aufgebracht werden müssen, in Abrede stellen könne. Keine Demokratie habe jemals lange fortbestanden, wenn ihre Anhänger nicht bereit waren für sie zu sterben.

Lloyd George sagte, daß Deutschland keine Antwort auf die kürzlich abgegebenen Erklärungen der Entente über ihre Kriegsziele gegeben habe.

Feldmarschall von Hindenburg und General von Ludendorff seien zurückgebracht worden, um zu konferiren. Dem Staatssekretär des Aeußern sei aber nicht gestattet worden, zu sprechen.

„Warum?", frug der Premier. „Weil die preußische Militärmacht allmächtig ist. Die Antwort wird mit den Kanonen gegeben werden."

„Wenn irgend einer der hier Anwesenden sagen kann, wie wir in ehrbarer und gerechter Weise diesem Konflikt ein Ende machen können, ohne ihn bis zum Ende durchzukämpfen", fuhr der Premier fort, „dann soll er es sagen. Meine Ueberzeugung ist die — das Volk muß entweder den Krieg fortsetzen oder untergehen."

Der Premier sagte, daß Deutschland auf seine Forderung, daß das mit Bezug auf Elsaß-Lothringen begangene Unrecht wieder gut gemacht werden sollte, mit „Niemals" geantwortet und hinzugefügt habe, daß Deutschland den Krieg fortsetzen würde, bis Mesopotamien und Palästina wieder der Tyrannei der Türken unterworfen sei. Nicht eine einzige der Kriegsziel-Bedingungen, die von den britischen Gewerkschafts-Unionen gestellt wurden, sei von irgendeiner Autorität in Deutschland beantwortet worden.

Lloyd George sagte, daß er und Präsident Wilson ohne jede vorherige Berathung — es sei keine Gelegenheit für eine solche vorhanden gewesen — im wesentlichen dieselben Forderungen für die Beendigung des Krieges gestellt hätten.

Niemand sei willens, ohne vollständige Wiederherstellung von Belgien und Entschädigung für den angerichteten Schaden, Frieden zu schließen, sagte der Premier. Von Deutschland sei nur eine Antwort gekommen und zwar von der Seele Tirpitz' aus — Niemals.

Des Weiteren sagte der Premier: „Unsere Kanalhäfen sind nicht weit von der Kampffront entfernt und wenn wir nicht entschlossen sind, den Männern gegenüber Stand zu halten, die Deutschland beherrschen, dann werden England, die britische Demokratie, die französische Demokratie und die Demokratie Europas der Gnade der grausamsten Militärautokratie, die die Welt je gesehen, preisgegeben sein.

Herr Lloyd George sagt, daß seine und des Präsidenten Wilson Kriegsziele in allen Entente-Ländern gutgeheißen worden seien. Es sei kaum eine Stimme der Kritik laut geworden, ausgenommen von einigen Wenigen, die gewünscht, daß er mehr extreme Forderungen gestellt hätte. Die Sozialisten von Frankreich, Italien und England hätten sie allgemein als durchaus gerecht anerkannt.

Die Regierung sei der Ansicht, sagte Herr Lloyd George, daß es Thorheit sein würde, auch nur eine Stunde früher als nöthig, der Industrie weitere Arbeiter zu entziehen, es aber Verrath am Lande, an der Demokratie und an der Freiheit sein würde, wenn die Forderungen nicht gestellt würden, wenn die Nothwendigkeit dafür vorhanden sei.

Einerlei welche Bedingungen auch die pazifisch angelegten Redner in Vorschlag bringen würden, sie würden weder von Ludendorff oder dem Kaiser angenommen werden, wenn nicht die Briten die Macht hätten, sie zu erzwingen.

Wenn es sich als unmöglich erweisen sollte, die deutsche Armee zu besiegen und der preußischen Militärmacht zu widerstehen, würde dann irgend Jemand, der bei vollem Verstande ist, glauben, daß auch nur die geringste der von den Arbeiter-Konferenzen zum Ausdruck gebrachten Kriegsziele erzwungen werden könnten.

Der Premier sagte, daß er den Krieg auch nicht eine Sekunde auf seiner Seele lasten würde, wenn er ihm in ehrbarer Weise ein Ende machen könnte. Aber nicht ein einziger Mann von Einfluß in Deutschland habe auf die britischen Kriegsziele in einer Weise geantwortet, die erkennen lasse, daß man in Deutschland den Wunsch hege, das Problem in gerechter Weise zu lösen.

„Wir müssen hier ganz frei zu einander reden", fuhr der Premier fort, „wenn Sie nicht Willens sind, den Kampf mit aller Macht fortzusetzen, dann würde es am Besten sein, ihn ganz aufzugeben. Wenn wir ihn nicht mit aller möglichen Kraft führen können, dann laßt uns aufhören. Es giebt keine andere Wahl. Sie müssen entweder Ihre ganze Kraft aufbieten oder thun, wie die Russen es gethan, und Ihren tapferen Soldaten sagen, daß Sie nach Hause gehen sollen. Wenn es hier Männer giebt, die nicht Willens sind, in die Gräben zu gehen, dann haben die Männer in den Gräben auch das Recht zu sagen, daß sie nicht darin bleiben wollen.

„Angenommen, unsere Leute sollten die Gräben verlassen. Würde dies dem Krieg ein Ende machen? Ja, es würde dies der Fall sein. Wie würde es aber enden? Als die Russen aufhörten zu kämpfen und anfingen mit der deutschen Armee über hohe Ideale und Prinzipien zu diskutiren, zog sich dann die deutsche Armee zurück? Nein. Sie nahm Riga und die Inseln. Das Fraternisiren verhinderte sie nicht weiter vorzudringen. Wenn St. Petersburg näher gewesen wäre, dann würden sie es auch genommen haben."

Der Premier frug, welche Bedingungen seine Zuhörer glaubten von Hindenburg erlangen zu können. Hindenburg würde sagen, daß sie ihn nicht mit Resolutionen der Gewerkschafts-Union aus Belgien vertreiben könnten.

„Nein, wir können ihn aber mit Gewerkschafts-Unions-Kanonen und Gewerkschafts-Unionisten hinter ihnen, vertreiben", sagte Lloyd George. „Sie haben seine Linie bereits durchbrochen, und wenn wir aushalten, dann werden wir auch im Stande sein, die großen Ziele, die Sie, diese Regierung und Präsident Wilson in seiner edlen Sprache in den letzten Tagen proklamirt haben, in triumphirender Weise zu verwirklichen."

Auf seine Erklärung zurückkommend, daß die Briten die Macht haben müssen, ihre Bedingungen zu erzwingen, sagte Lloyd George, daß er nicht von den Forderungen der extremen Militaristen spreche, „die begierig seien alles zu grabschen und nicht nur die Erde sondern auch den Himmel zu annektiren, sondern von den gemäßigten Forderungen der friedlichsten Seele.

„Gehen Sie mit Ihnen zu Hindenburg", sagte er. „Versuchen Sie diesen Check in der Hindenburg-Bank einzulösen. Er wird als unbezahlbar zurückgeschickt werden.

„Mit kurzen Worten", fuhr der Premier fort, „ist Demokratie eine Regierung seitens der Majorität des Volkes. Wenn ein Stand, ein Geschäft oder eine Sektion behauptet, von den Verpflichtungen frei zu sein, die anderen auferlegt wird, dann ist dies eine fundamentale Travestie auf das Prinzip der Demokratie und der Beginn einer neuen Aristokratie.

„Sie und ich habe bisher die privilegierten Klassen bekämpft", sagte der Premier. „Wir kämpfen jetzt gegen Privilegien, die von einer Militärkaste beansprucht werden. Demokratie bedeutet, daß Leute aller Klassen, Sektionen und von allen Ständen die Privilegien und Rechte in ein gemeinsames Ganzes verschmelzen müssen."

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Situation in St. Petersburg

Angeblich eine sehr ungewisse.

In Verbindung mit dem erwarteten Zusammentritt der Konstitutions-Versammlung

Werden mit ziemlicher Gewißheit Unruhen erwartet,

London, 18. Januar. Nachrichten aus Rußland, welche von den Morgenzeitungen veröffentlicht werden, fügen dem Bericht vom Donnerstag über die russisch-rumänischen Beziehungen und des früheren Kaisers angebliche Flucht nichts hinzu; es geht auch nicht klar hervor, ob die Konstitutionsversammlung am Freitag zusammentritt, wie früher berichtet wurde.

Depeschen aus St. Petersburg deuten an, daß eine Gährung in der Stadt wahrscheinlich ist, falls die Versammlung zusammentritt. Von der Liga für die Vertheidigung der Konstitutionsversammlung werden große Demonstrationen geplant. Sie erläßt Appelle an das Volk auf den Straßen und betreibt eine rege Agitation in den Kasernen und unter den Mannschaften der Kriegsschiffe auf der Newa.

Der Korrespondent der „Daily News" sagt, daß Unruhen irgend einer Art fast gewiß seien. Einer Depesche aus St. Petersburg an die „Daily Mail" zufolge soll die Haltung der Soldaten der Garnison absolut keine einheitliche sein, und die Regierung könne sich auf dieselben nicht so völlig verlassen, wie es noch vor einem Monat der Fall gewesen sei.

Die Zustände in St. Petersburg sind, wie von verschiedenen Korrespondenten gemeldet wird, solche, daß das Volk wahrscheinlich irgend eine Gelegenheit ergreifen werde, um seiner Unzufriedenheit Ausdruck zu geben. Es sei vielfach unmöglich, stets aber schwierig, Nahrungsmittel zu erlangen, sagt der Korrespondent der „Daily News", und fügt hinzu, daß man in St. Petersburg den Geschmack von Milch gar nicht mehr kenne, obgleich es ab und zu möglich sei, minderwerthige Butter zum Preise von zehn Rubel pro Pfund zu erlangen.

In seiner Beschreibung des Zustandes der Unruhen sagt der Korrespondent der „Daily Mail", daß die Straßenbahnen seit Samstag außer Betrieb seien. Dies habe für das Publikum schwere Beeinträchtigung und Unbequemlichkeit im Gefolge, da die Straßenbahnen das einzige Beförderungsmittel seien. Die Arbeiter mußten mit leerem Magen zu Fuß nach ihren Arbeitsplätzen gehen und Abends zu Fuß nach Hause zurückkehren. Die elektrische Beleuchtung sei eine sehr unsichere und manchmal seien ganze Distrikte in Dunkel gehüllt, weil die Central-Kraftstation aus Mangel an Feuerungsmaterial den Betrieb eingestellt habe. Die Zufuhr von Paraffin, das sowohl für Koch- als Beleuchtungszwecke benutzt wird, sei temporär eingestellt, da die Haupt-Depots infolge des vielen Schnees nicht erreicht werden könnten. Die täglichen Brotrationen sind 5½ Unzen, was, wie es heißt, ungenügend ist, und Kartoffeln werden zu einem Rubel pro Pfd. verkauft.

Der Geschäftsführer der Persischen Disconto und Darlehens Bank und verschiedene hohe Beamte des Finanzministeriums und des Schatzamts-Departements sind, wie eine Reuter-Depesche meldet, verhaftet worden. Sie sind beschuldigt, die Streiter in den Regierungs-Departements unterstützt zu haben. General Koruliff, der Führer einer der Oppositionsparteien, wurde, wie berichtet wird, in einem Kampfe zwischen seinen Truppen und Bolschewikis bei Chernigow verwundet.

Herr Bronsky, der Kommissär für auswärtigen Handel, erklärte, daß in Kurzem ein Dekret erlassen werden würde, durch welches der auswärtige Handel regulirt werde. In dem Dekret wird verfügt werden, daß nur mit solchen Ländern Handel gestattet sei, wo Kommitteen ernannt werden, die dafür sorgen, daß Importe von Rußland nicht durch die Hände von Mittelmännern gehen, und welche garantiren, daß auf solche Weise importirte Waaren weder den Gegenstand von Spekulation bilden, noch wieder exportirt werden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th 1917.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung"

Kritisirt die Erklärungen, die der Kriegssekretär Baker vor dem amerikanischen Senats-Kommittee abgegeben.

London, 18. Januar. — Die halboffizielle Berliner Norddeutsche Zeitung sagt über die Erklärung, die der amerikanische Kriegssekretär Baker über die Kriegsvorbereitungen vor einem Kongreß-Kommittee abgegeben: „Der amerikanische Kriegssekretär spricht über eine amerikanische Armee in Frankreich. Es befindet sich allerdings eine amerikanische Armee in Frankreich, sie besteht aber ganz aus Holzfällern, Eisenbahnleuten und Aerzten, abgesehen von zwei oder drei Divisionen, deren werthvolle Leben in ruhigen Gegenden bewahrt werden, weit hinter der Front.

Herr Baker thut, als ob binnen Kurzem 1,500,000 Amerikaner in Frankreich sein würden. Können die Ver. Staaten eine so große Zahl von Leuten entbehren? Die Antwort ist Nein, weil ein großer Theil der Armee zurückbleiben muß, um die Grenzen, die Küsten, die Kolonien zu beschützen, und für andere Dienste politischer Art. Die politische Situation zwingt die Ver. Staaten, den größten Theil ihrer Armee zu Hause zurück zu behalten und das Land kann im höchsten Falle nur 400,000 bis 500,000 Mann auf die europäische Schlachtfelder schicken.

Für die Beförderung selbst dieser Zahl sind Schiffe von 2,500,000 Tonnen nöthig, und Dampfer von 3000 bis 5000 Tonnen würden 650 Fahrten zu machen haben. Eine selbst so kleine Armee kann daher nicht vor dem Sommer 1918 zur Verwendung kommen.

„Die Betheiligung Amerikas kann an der Entscheidung an der westlichen Front in diesem Frühjahr nichts ändern. Die ganze Rede des amerikanischen Kriegssekretärs ist ein kolossaler „Bluff."

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Londoner Zeitungen

Erörtern in eingehender Weise die Nahrungsmittel-Situation.

London, 18. Januar. — Die Zeitungen widmen den Nahrungsmittel-Schwierigkeiten und der Ungeduld des Volkes mit dem, was man in weiten Kreisen für vermeidliche Entbehrungen hält, wachsende Aufmerksamkeit. Die „Times" lenkt an prominenter Stelle die Aufmerksamkeit auf das „Andauern der ungleichmäßigen Vertheilung von Nahrungsmitteln und des aus ihr entspringenden Systems stundenlangen Wartens", wodurch bei zahlreichen Personen der Gleichmuth zu wanken beginne.

Die Zeitung verweist auf zahlreiche Proteste und auf das Verlangen von Rationirung, was in manchen Fällen zu Ausbrüchen von Unordnung geführt habe. In sympathischer Weise wird darauf Bezug genommen, daß Leute in dem bitter kalten Wetter, das in gewissen Theilen von England, einschließlich Londons, herrsche, in langen Reihen warten müssen. Es würde thöricht sein, sagt die Zeitung, die Symptome von Unruhe zu ignoriren. In den Blättern erscheinen zahlreiche Meldungen von Demonstrationen, ungenügender Vertheilung, Entbehrungen, Mangel, Anklagen wegen Hamsterns und angeblicher Profitmacherei. Der Arbeiter-Korrespondent der „Times" sagt, daß es augenscheinlich sei, daß eine Situation bevorstehe, welche dem Nahrungsmittel-Departement Sorge bereite. Es sei zwar keine Ursache für Alarm vorhanden, aber völlige Offenheit und prompteres Handeln seien nothwendig. Der Schreiber giebt die Ansicht der Arbeiter wieder, derzufolge die Reichen nicht nur im Stande sind, einem In-der-Linie-Stehen infolge ihrer gespickten Börsen zu entgehen, sondern sie könnten auch alle Vorräthe erhalten, die sie wünschen, während der Arme stundenlang dem Wetter ausgesetzt sei und oftmals dann doch nichts erhalte.

Die Arbeiter seien auch überzeugt, daß von den Farmern, den Händlern und Spekulanten ein künstlicher Mangel ins Werk gesetzt worden sei. Die Unruhe, sagt der Schreiber, könne nur dadurch zum Schweigen gebracht werden, wenn der Nahrungsmittel-Kontrolleur die Arbeiter überzeugt, daß eine Einschränkung unvermeidlich ist.

In Newport wurde am Donnerstag ein Beispiel von Spekulation bekannt, welches keineswegs isolirt dasteht. Kapitän Williams, der dortige Repräsentant der nationalen Behörde, erklärte, daß er Beweise in Händen habe, daß ein Spekulant den reichen Ertrag eines Fischfanges von Fischern an der Südküste zu einem lächerlich niedrigen Preise erwarb und ihn mit einem Profit von über 1000 Prozent wieder verkaufte. Infolge dessen sei das Publikum gezwungen gewesen, mehr als 40 Schillinge für etwas zu bezahlen, was sonst nur 3 Schillinge kostet.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Sehr ernster Art

Sind die Beziehungen zwischen Rumänien und den Bolschewiki.

St. Petersburg, 18. Jan. — Die Beziehungen zwischen Rumänien und den Bolschewiki sind in eine gefährliche Phase getreten. Das revolutionäre Kommittee der 9. russischen Armee hat ein Ultimatum an die rumänischen Militärbehörden geschickt, in dem die freie Passage von russischen Truppen durch Jassy, die temporäre Hauptstadt Rumäniens verlangt wird. Das Ultimatum muß innerhalb von zwei Stunden beantwortet werden.

London, 18. Januar. — Die neueste Drohung der Bolschewiki, die königliche Familie von Rumänien verhaften zu wollen, hat bei den rumänischen Behörden in London keine Ueberraschung verursacht. Vor einiger Zeit schickten die Bolschewiki Truppen unter dem bulgarischen Reaktionär Bakovsky nach Jassy, um den General Schtscherbatschew, den Kommandeur an der russisch-rumänischen Front, zu verhaften und sich gleichzeitig der königlichen Familie von Rumänien und der Mitglieder der Regierung zu bemächtigen.

Es gelang aber dem General Stschtscherbatschew, die Anführer der Bewegung gefangen zu nehmen und mit Hilfe der rumänischen Armee entwaffnete er 15,000 Bolschewiki Irreguläre. Das früher erlassene Bolschewiki-Ultimatum verlangte die Freilassung dieser Führer.

Die rumänische Armee hat einen bewaffneten Zusammenstoß mit den Bolschewiki vermieden, wird aber keine Schritte gegen die königliche Familie von Rumänien und das rumänische Volk auf rumänischem Boden dulden. Der König Ferdinand und seine Familie befinden sich noch in Jassy, von aller Welt abgeschnitten und fast ganz von Präserven lebend, mit Brod dreimal in der Woche.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Ihren Fortgang

Nehmen die Unterhandlungen in Brest Litovsk.

Berlin, 18. Jan. Ueber London. Nachdem Leon Trotzky, der Bolschewiki Minister des Aeußeren, am Mittwoch eine Ansprache an die Friedensdelegaten in Brest Litovsk gehalten, willigten die Russen in eine Fortsetzung der Verhandlungen ein.

Nachdem Herr Trotzky gesprochen, hielt Dr. von Kühlmann eine Ansprache an die Delegaten und er beantragte dann, daß sie in geschäftsmäßiger Weise mit der Erörterung von vier Punkten, die von der russischen Delegaion vorgeschlagen wurden, beginnen sollen. Trotzky gab seine Zustimmung dazu. Die nächste Sitzung wurde für den folgenden Tag anberaumt.

Am Freitag wurde offiziell bekannt gemacht, daß bei der Wiederaufnahme der Friedensunterhandlungen in Brest-Litovsk am Mittwoch im Prinzip eine Verständigung betreffs der Fragen, die auf die künftigen politischen Beziehungen zwischen den Mittelmächten und den Ukrainern Bezug haben, in einer Konferenz mit den Delegaten von der Ukraine erfolgt sei.

Diese Verständigung, heißt es in der offiziellen Erklärung, bedeutet einen großen Schritt vorwärts.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der Dampfer „Boston City" von einem Unterseeboot versenkt.

New York, 18. Januar. Der britische Dampfer „Boston City", ein neues Schiff, von 2711 Tonnen, und Eigenthum der Bristol City Linie, ist, wie gemeldet wird, von einem Unterseeboot versenkt worden. Der Dampfer war zum letzten Mal am 13. November in einem amerikanischen atlantischen Hafen. T. Arbell & Co., die Agenden, sagten, daß sie von dem Verlust des Schiffes unterrichtet worden seien, aber nicht aus offizieller Quelle.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Präsident Wilson

Gab in Bezug auf den Erlaß des Kohlen-Administrators

Am Freitag eine Erklärung ab.

Washington, D. C., 18. Jan. — Der Präsident Wilson gab am Freitag in Bezug auf die von Kohlen-Administrator Garfield erlassene Ordinanz folgende Erklärung ab:

„Ich wurde natürlich von Herrn Garfield, ehe der Kohlen-Befehl vom Donnerstag erlassen wurde, konsultirt und war mit ihm in Bezug auf die Nothwendigkeit des Erlasses völlig einverstanden, so sehr ich dieselbe auch bedauerte. Dieser Krieg erfordert viele Opfer; und Opfer von der Art, wie sie in diesem Befehle gefordert werden, sind unendlich geringer als die Aufopferung von Leben, die wir sonst vielleicht zu gewärtigen hätten. Es ist absolut nothwendig, daß die Schiffe abfahren; es ist absolut nothwendig, der Stauung in den Häfen und auf den Bahnen abzuhelfen; es ist absolut nothwendig, große Vorräthe von Nahrungsmitteln zu befördern, und es ist absolut nothwendig, daß unser Volk wenigstens ein warmes Heim hat. Halbe Maßregeln hätten das gewünschte Ziel nicht herbeigeführt.

„Wenn nicht ein solcher Schritt gethan worden wäre, dann hätten wir uns ebenso von Tag zu Tag dahingeschleppt mit vielleicht langsamer Besserung der Sachlage in Bezug auf den Versandt von Nahrungsmitteln und Kohle, aber ohne solche sofortige Hilfe, wie sie infolge der Verkehrs-Stauung, welche in den letzten paar Monaten immer schlimmer wurde, nothwendig geworden war.

„Ich bin völlig überzeugt, daß das Resultat des Schrittes denselben rechtfertigen wird, und daß das Volk des Landes in loyaler und patriotischer Weise Nothwendigkeiten dieser Art so entsprechen wird, wie es jedes andere Opfer des Krieges auf sich genommen hat. Wir befinden uns im Kriegszustand, und ich hoffe zuversichtlich, daß das Volk der Ver. Staaten Willens ist, dieselbe Art von Disziplin zu beobachten, welche im thatsächlichen Kampfe selbst nöthig wäre."

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Wenig Neues vom Kriegsschauplatz.

Die Operationen sind überall auf ein Minimum beschränkt.

Berlin, 18. Januar. — Die am Freitag von der Obersten Heeresleitung erlassene Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Westliche Front: An der ganzen Front herrschte nur wenig Aktivität. Etwas lebhafter ging es in der Gegend südöstlich von Cambrai zu.

„In kleineren Operationen, nördlich und südlich von Presma, wurden Gefangene gemacht."

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Rom, 18. Januar. Am Freitag wurde vom Kriegsministerium die folgende offizielle Bekanntmachung erlassen:

„An der ganzen Front haben kurze Artilleriegefechte stattgefunden, und es fand eine beschränkte Aktivität der beiderseitigen Patrouillen statt. Unsere Artillerie richtete ein konzentrirtes Feuer auf die feindlichen Positionen am Col Caprile und Col Della Beretta. Das feindliche Feuer, das in ziemlich lebhafter Weise gegen die südlichen Abhänge von Montella gerichtet war, wurde von britischen Batterien beantwortet, die in Bewegung befindliche Truppen zwischen Mina und Canareggio beschossen.

An den südlichen Abhängen von Sasso Rosso und an den nördlichen Abhängen des Monte Solarolo wurden feindliche Abtheilungen mit Handgranaten zurückgetrieben.

„In den Kämpfen, die am Montag, Dienstag und Mittwoch in der Gegend des Monte Asolone und östlich vom Kap Sile stattfanden, wurden im Ganzen 13 Offiziere und 1478 Mann gefangen genommen und es wurden 8 Maschinengeschütze und zwei Bombenwerfer erbeutet.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Wetter-Bericht.

Für Ohio: Schönes anhaltendes kaltes Wetter am Samstag.

Ueber 500,000 Personen in Michigan

Vom Arbeitssuspensions-Befehl des Kohlen-Administrators betroffen.

Detroit, Mich., 18. Jan. Berichte von Beamten der Kohlen-Administration in verschiedenen Theilen des Staates an die staatlichen Beamten in Lansing deuten an, daß über 500,000 Personen im Staate durch den Befehl des Kohlen-Administrators Garfield direkt betroffen werden. Durch die fünftägige Suspension des Betriebs in Industrie-Anlagen werden in Detroit allei 200,000 Arbeter betroffen. Ein Viertel dieser Gesammt-Anzahl sind, wie geschätzt wird, Angestellte in Automobil-Fabriken.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

40,000 Fabrik-Etablissements

Wurden am Freitag infolge des Erlasses des Kohlenadministrators

In New York und den angrenzenden Städten geschlossen.

New York, 18. Jan. Die Thätigkeit dieses großen Industrie-Centrums war am Freitag in Uebereinstimmung mit dem Befehl des Kohlen-Administrators eine sehr reduzirte, während die Bahnen das Problem, die hundert oder mehr Schiffe, welche Frachtkargos von den überladenen Eisenbahnendpunkten einnehmen sollen, mit Kohlen zu versehen, kräftig angriffen.

Die meisten der tausenden von Fabriken in dieser Umgebung, welche nicht speziell von der Kohlen-Administration auf die Ausnahmeliste gesetzt wurden, wurden am Freitag prompt geschlossen, und während etliche mit ihren Protesten fortfahren, ging aus den Aeußerungen der meisten der betroffenen Fabrikanten hervor, daß man sich mit Resignation in das Unvermeidliche füge.

Etwa 40,000 Etablissements hier und in angrenzenden Städten im nördlichen New Jersey fügten sich dem Befehl und man schätzt, daß über 2,000,000 Arbeiter von demselben betroffen wurden.

Der Verlust an Löhnen in der viertägigen Ruhepause wird auf mehr als $25,000,000 geschätzt, doch ist dies nur eine nominelle Schätzung, da man nicht weiß, in welchen Anlagen die Arbeiter ihren Lohn auch für die erzwungene Ruhepause ausbezahlt erhalten.

Buffalo, 18. Jan. Infolge des Suspendirungsbefehls der Kohlen-Administration waren am Freitag 2500 Industrieanlagen, welche 50,000 bis 60,000 Angestellte beschäftigen, geschlossen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 18, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Baldwin Locomotive Works auf Befehl geschlossen.

Philadelphia, 18. Januar. Die Anlage der Baldwin Locomotive Co. wurde am Freitag Nachmittag auf Befehl geschlossen. In derselben sind 20,000 Mann beschäftigt. Die Arbeit war augenscheinlich trotz des Erlasses des Kohlen-Administrators fortgesetzt worden. William Potter, der Kohlen-Administrator für Pennsylvanien, sandte an Alba B. Johnston, den Präsidenten der großen Anlage, den peremptorischen Befehl, daß der Betrieb sofort eingestellt werden müsse.

Der gute Vater.

Söhnchen: „Muter, wie ich mick soeben in den Finger geschnitten hab', ist zum erstenmal unsere neue Hausapotheke gebraucht worden!"

„Der Vater hat wohl 'n Pflaster auf die Wunde geklebt?"

„Ja, und weil ihm darüber schlecht worden ist, hat er hinterher der Kognak ausgetrunken!"